



Weihnachtsbrief 2022

Katholische Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“

Liebe Gemeindemitglieder, Schwestern und Brüder, liebe Kinder und junge Christen!

In einer Höhle ist er zur Welt gekommen, der Heiland der Welt. Inmitten dunkler Nacht, in einer Gegend außerhalb von Betlehem wurde ihm ein Ort zugewiesen. Es gab keine Wiege, sondern lediglich eine Futterkrippe, in die er gelegt wurde. Er hat kein Kissen und keine weiche Steppdecke bekommen, sondern das Stroh hat es ersetzen müssen. Auch wurde in dieser Nacht in seiner Nähe kein Ofen angeheizt, weil es keinen gab, sondern zwei Tiere Ochs und Esel haben ihn durch ihre Körperwärme am Leben gehalten. Und schließlich war sein einziger Spielzeug in dieser Nacht der Stern am Himmel. Soweit zu dem Briefmantelbild auf dem aktuellen Gemeindebrief für die Advents- und Weihnachtszeit, den wir in unseren Händen halten, und der uns als kleine Freude und ein bescheidener Gruß von Ihrer Pfarrgemeinde nach Hause geschickt wurde.

Es ist als ob wir von innen her in einer Weihnachtskrippe saßen und sie von dort her beobachteten. So eine ähnliche Weihnachtskrippe wird bald in unseren Stuben unmittelbar beim Christbaum stehen inmitten unserer Familien. Von alledem, was wir auf dem Bild sehen, wundert uns vielleicht am meisten das Kind selber. Es hält uns keine Hände entgegen, als ob es uns sagen würde: „Nimm mich in deine Arme!“ Nein. Es ist ganz verhüllt wie das Kreuz am Karfreitag unmittelbar vor der Enthüllung. Die Händchen und die Füßchen eines Kindes sind diesmal unbeweglich, ja gefesselt von den Leinenbinden. Ganz ungewöhnlich. Fast unrealistisch. Ein Paradox und eine Metapher zugleich. Es sind auch keine klassischen Windeln, sondern sie ähneln eher einer Mumie. Nur das Gesicht des Christkindes ist frei. Aber es lächelt uns auch nicht an, wie wir es normalerweise gewohnt sind.

Es ist eher ein ernster Blick, der uns da begegnet. Das Bild will also provozieren. Und wir versuchen es zu verstehen. Ja, Gott schaut auf diese Welt mit einer gewissen Verwunderung oder sogar mit Entsetzen, könnte man es fast hineininterpretieren. Mit anderen Worten: „Man hat mir Hände

und Füße genommen, damit ich nicht in die Welt komme als Fürst und König des wahren Friedens“. Oder „ich soll unbeweglich und erstarrt bleiben, ruhig gestellt, damit meine Botschaft gestoppt wird und damit unerhört bleibt“. „Gott ist tot“, so etwas gab es schon als These in der theologischen Diskussion der 60er Jahre. Wir wollen jedoch nicht bei dem Negativen bleiben und drehen das Blatt völlig um.

Vielleicht will das Bild uns eher einladen, dem Herrgott unsere Hände und Füße zur Verfügung zu stellen, damit er durch uns zu handeln vermag. Es will uns ermutigen, uns hinzubewegen zu einer Welt, die Gottes Gebote längst für überflüssig hält und ihre Gebote und Verbote zu favorisieren versucht gegen das Gebot Gottes.

Noch ein Gedanke lässt mich in diesem Zusammenhang nicht los und zwar ich persönlich nehme im Zentrum des Geschehens das Kind wahr, das eine Gestalt des Brotes oder des Weihnachtsstollens angenommen hat, auf einem jeden von uns schaut als ob es uns sagen würde: „Ich bin das Brot der Welt, wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben“. Ich will in dir geboren werden, damit du mehr Wärme und Licht der kalten, in Kriege und Seuche verwickelten Welt, bringen kannst. Ich schicke dich hinaus! Ich bin dazu geboren worden, damit ihr in der Wahrheit weilen könnt.

Liebe Familien, Schwestern und Brüder, Ihnen allen wünscht das Pfarrteam eine gesegnete und hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit, viele nette Begegnungen und erfreuliche Momente des Glücks und der Freude auf der Ebene der Pfarrei und darüber hinaus. Möge uns die Advents- und Weihnachtszeit sowie das uns entgegen kommende Jahr 2023 den ersehnten Frieden in der Welt und in unseren Herzen bringen!

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Dr. Waldemar Styra mit dem Pfarrteam

Weihnachtsgottesdienste

24.12.2022	16.00 Uhr Christ Mette in Oppach mit Krippenspiel 16:00 Uhr Krippenandacht in Leutersdorf mit Krippenspiel 22.00 Uhr Christnacht in Leutersdorf
25.12.2022	10:00 Uhr Heilige Messe in Ebersbach
26.12.2022	08:30 Uhr Heilige Messe in Großschönau 10:00 Uhr Heilige Messe in Leutersdorf mit Aussendung der Sternsinger
28.12.2022	18:00 Uhr Messe zum Fest der Heiligen Familie in Oppach mit Segnung der Familien
31.12.2022	17:00 Uhr Jahresschluss- Andacht in Ebersbach
01.01.2023	10:00 Uhr Heilige Messe zu Neujahr in Leutersdorf